

Satirischer Ausblick ins Jahr 2013

Bei der Sicherung des **Hausacher Schlossbergs** haben die Arbeiter eine in Stein gehauene Tafel mit Hieroglyphen gesichert, die vom Geschichts-Leistungskurs des Robert-Gerwig-Gymnasiums als Vorhersage für das Jahr 2013 entziffert wurden. Das **OFFENBURGER TAGEBLATT** veröffentlicht diese exklusiv in seinem Talgeflüster:

Januar: Der **Hausacher Gemeinderat** beschließt nach dem riesigen Erfolg des Adventswalds, daraus einen Ganzjahresstadtwald zu machen und dürr gewordene Bäume regelmäßig zu ersetzen. Damit wäre endlich auch das Problem der Beschattung der Bänke im Sommer geregelt.

Februar: Die **Wolfacher Flößer** sind vom Regierungspräsidium genervt, das sich beharrlich weigert, ihre kulturellen Großtaten anzuerkennen – als da sind die Unterhaltung dreier Miniwehre. Kurzent-schlossen treffen sie sich zum Spatenstich an der Grenze von Vorderlehengericht zu Halbmeil. Die Kinzig soll durch den Berg ins Wolfstal umgeleitet werden. In Wolfach gründet sich prompt eine Bürgerinitiative gegen die Überflutung Oberwolfachs.

März: Chinesische Investoren übernehmen die Klinik in **Bad Rippoldsau** und machen einen Wellnessstempel daraus. Sie lassen sich nicht lumpen und sponsern die Gemeinde großzügig. Die neue »Bälenklinik« zieht Tausende von Gästen an, in den »Bälenpalk« ziehen nun auch Golillas, Gilaffen und Lesusäffchen ein, und Bad Rippoldsau bekommt wieder sein Kulhaus und seinen Nimbus als Kulolt zurück.

April: Der Streit um barrierefreien Zugang zu historischen Gebäuden in **Haslach** wie dem Alten Kloster und dem »Freihof« eskaliert. Die Denkmalschützer stimmen den Fahrstühlen dort nur zu, wenn sie mit Muskelkraft betrieben werden. Der KSV Haslach hat der Stadt deshalb Sonderschichten für seine Athleten angedient, die die Transportkörbe hochziehen könnten.

Mai: Das Hochwasser-rückhaltebecken zwischen **Hofstetten** und **Haslach** wird begonnen. Beim ersten Spatenstich kommt es zu einer rührenden Versöhnungsgeste zwischen Haslachs Bürgermeister Heinz Winkler und dem ehemaligen Naturschutzbeauftragten Thomas Waldenspuhl. Der Rathauschef verspricht beim geplanten permanenten Stausee eines der Tretboote dort »Thomas« zu taufen.

Juni: Bundeskanzlerin Angela Merkel überreicht Bürgermeister Siegfried Eckert die Ernennungsurkunde zum »energieautonomen Dorf«. Nun haben die **Gutacher** allerdings ein weiteres Problem: Sie haben ringsum so viele Windräder aufgestellt, dass das ganze Dorf von einem Dauerschnupfen geplagt ist.

Juli: Die **Hausacher Burgfestspiele** schlagen wie der Blitz in die Kulturwelt ein. Hauptdarstellerin Billy wird nach Hollywood abgeworben, Bürgerarbeiter Jürgen Clever bekommt ein Angebot als Regisseur am Deutschen Theater Berlin. Er schlägt es aber aus, weil sie ihm dort nicht die Kulisse wie die Hausacher Burgruine bieten können.

August: Das Rückhaltebecken oberhalb **Hofstettens** ist fertig und wird überdacht – damit klinkt sich Hofstetten aus der Finanzierung des Badeparks Kinzigal in Hausach aus, weil es nun ein eigenes Ganzjahresbad hat. Allerdings wurden die Folgekosten nicht bedacht. So werden die Hofstetter zwangsverpflichtet, dreimal die Woche zwei Stunden mit Heimtrainern für Energie zu sorgen.

September: **Steinach** bekommt den mit 125000 Euro dotierten Preis für die bürgerfreundlichste Kommune in Sachen Lärmschutz. Damit bleiben für die Umlage der Kosten für den Lärmschutzwall entlang der Prinzbacher Straße auf die Anlieger nur 1764 Euro Kosten übrig. Das ist exakt der Betrag, der bei einem Straßenfest in der Kleintierzuchtanlage eines betroffenen Anliegers erlöst wurde.

Oktober: Die **Grünen** haben die Bundestagswahl mit absoluter Mehrheit gewonnen und genehmigen **Haslach** kurzum drei Tunnels für die Stadtumfahrung. Diese wird trotzdem nicht gebaut, weil sich die Haslacher Stadträte nicht einigen können, ob die drei Tunnels durch die Berge ringsum oder alle drei hintereinander unter der Stadt durchführen sollen.

November: **Hornberg** ist erschüttert: Der Bär, der nach Jahren der Gefangenschaft im Rathaus endlich in die Freiheit auf den Bärenpark entlassen worden war, ist verschwunden. Die ganze Stadt macht sich auf die Suche. Gefunden wird er in den Katakomben des »Schlosshotels«, wo er gerade zum Tanzen dressiert wird, um den Gästen eine weitere Attraktion zu bieten.

Dezember: Ein erneut klüger gewordener **Wolfacher** Stadtpfarrer lässt in den Weihnachtsgottesdiensten verstärkt aus dem grünen Wolfacher Liederbüchlein singen. Gerührt angesichts so viel Einfühlungsvermögens und Gelehrsamkeit bauen viele Gläubige Distanz ab, wünschen dem Stadtpfarrer alles Gute und sogar eine baldige Berufung nach Rom in die Ewige Stadt.

Sie haben es vermutlich geahnt: Die **Gymnasiasten** haben die Hieroglyphen völlig falsch gedeutet, die eingemeißelten Hieroglyphen war keine Vorhersage für 2013, sondern eine Anweisung des Grafen Heinrich an seinen Hofstaat.
HANS GEIGER, MANFRED PAGEL, CLAUDIA RAMSTEINER